

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme
3 Mark 80 Pf.
und bei besondern Aufträgen des Hauptbüros
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährige Zeit gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweispaltig 15 Pf.,
für die zweispaltige Zeit gewöhnlicher
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 147.

Halle, Donnerstag den 28. Juni. [Mit Beilagen.]

1877.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Prämumeration auf das nächste Quartal (Juli bis September 1877) mit 3 Mark 80 Pf. (1 Zhr. 8 Sgr.) für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 4 Mark 50 Pf. (1 Zhr. 15 Sgr.) bei Bestellung durch die Postanstalten zu erneuern. Diejenigen unserer hiesigen Abonnenten, welche das Hauptstück der Zeitung schon Mittags zu erhalten wünschen, können dasselbe entweder in unserer Expedition abholen oder durch die Zeitungsboten gegen eine Extragebühr von 30 Pfennigen (3 Sgr.) pro Quartal sich zubringen lassen.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen erfordern wir bei den Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

(Hallische Zeitung im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen. Mit Bezug auf die von der obersten Postbehörde getroffene Einrichtung ersuchen wir unsere auswärtigen Abonnenten die Bestellung auf die Zeitung möglichst bald zu bewirken, damit keine Weiterung in der Zufendung des Blattes entstehen kann.

Halle, den 21. Juni 1877.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Telegraphische Depeschen.

Köln, d. 26. Juni. Ueber das Auftreten des Kolonobakteriens in einem Kartoffelfeld bei Mühlheim geht der „Kölnischen Zeitung“ die weitere Nachricht zu, daß der Kolonobakteriens von einer aus 20 Morgen bestehenden Kartoffelackerfläche bis jetzt 5 Morgen angegriffen habe und daß von dem Landrathe des Bezirks energische Gegenmaßregeln getroffen worden seien.

Wien, 26. Juni. Abgeordnetenhaus. Die Südtiroler Abgeordneten haben ihr Mandat niedergelegt. In der bezüglichen, heute zur Verlesung gelangten Zuschrift erklären dieselben, das Haus habe durch die Abstimmung in der Angelegenheit betreffend die Gewährung größerer Autonomie für Südtirol bewiesen, daß sie Südtiroler Abgeordneten von dem Hause nichts zu erwarten hätten.

Wien, 26. Juni. Das rheumatische Leiden des Grafen Andráffy hat nachgelassen. Der Kaiser besuchte am Sonnabend den Grafen persönlich, um sich nach seinem Befinden zu erkundigen und verweltete längere Zeit bei demselben.

Paris, d. 26. Juni. Verschiedene Zeitungen veröffentlichen das bereits angekündigte Manifest der Linken des Senats, in welchem die Wähler aufgefordert werden, die 363 Deputirten der Linken der Deputirtenkammer wieder zu wählen.

Paris, 26. Juni. (N. A. Z.) Gestern fand in der Kapelle des erzbischöflichen Palastes durch den päpstlichen Nuntius die Trauung Fräuleins Felicie von Contant, jüngsten Tochter des Marquis v. Contant-Biron (des französischen Botschafters in Berlin), mit dem Grafen Eibedts statt. Der Marschall Mac Mahon, die Marschallin,

sämmtliche Minister, die hier akkreditirten Botschafter, sowie zahlreiche Mitglieder des französischen Adels wohnten der Feierlichkeit bei.

Nom, 26. Juni. Nach einer Meldung des „Osservatore Romano“ ist Mgr. Aloisi-Masella zum Nuntius am bayerischen Hofe ernannt worden und hat sich auf seinen Posten nach München begeben. — Der deutsche Botschafter, v. Reudell, ist hier wieder eingetroffen.

Petersburg, d. 25. Juni. Die Meldung der „Times“, daß das Moskauer Slaven-Comité dem Minister des Innern das Projekt einer Konstitution vorgelegt habe, wird von maßgebender Seite als eine absolute Erfindung bezehmet.

Malta, d. 26. Juni. Das deutsche Geschwader ist heute Mittag von hier nach Port Said abgegangen.

Orientalische Angelegenheiten.

Köln, d. 26. Juni. Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung“ aus London begiebt sich Midhat Pascha heute, Anbar Pascha morgen nach Paris; beide beabsichtigen in einem deutschen Bade Aufenthalt zu nehmen.

Wesb, d. 26. Juni. Unterhaus. Orientdebatte. Apponyi betonte die Erhaltung der Integrität der Türkei und die Respektirung der bestehenden Verträge. Der frühere belgische Generalkonsul Kalley bezeichnete Reformen zwar als unerlässlich, hob aber zugleich die Nothwendigkeit der türkischen Integrität hervor. Tissa versicherte, der jüngste Ministerconseil habe weder eine Occupation noch eine Mobilisirung beschlossen, und fügte hinzu, die Monarchie liege entschlossen, keine Bestätigung vom Nachbargebiet durch eine fremde Macht zu dulden. (Beifall.)

Wien, d. 26. Juni. Wie der „Politischen Korrespondenz“ aus Bukarest vom heutigen Tage gemeldet wird, haben die Russen Hirsova besetzt und zwar, wie es scheint, ohne Kampf, da die Türken es scheinbar geräumt haben sollen. Heute früh fand, wie weiter berichtet wird, mit Tagesanbruch auf der ganzen Donaulinie eine sehr heftige Kanonade sämmtlicher russischen und rumänischen Batterien statt. Widin wurde gestern durch die rumänischen Batterien und Kustschub durch die russischen an verschiedenen Stellen in Brand geschossen. Kaiser Alexander ist, derselben Korrespondenz zufolge, heute nach Giurgewo abgereist und Fürst Gortschakoff mit der diplomatischen Kanzlei in Bukarest eingetroffen. — Aus Galatz vom 26. d. geht der „Polit. Korresp.“ die Nachricht zu, daß vom 23. d. bis zum gestrigen Tage 28,000 Mann russischer Truppen bei Braila über die Donau gegangen sind. Von Galatz aus wurde ununterbrochen Munition auf das jenseitige Ufer der Donau geschafft.

Wien, d. 26. Juni. Telegramm des „Neuen Wiener Tageblattes“ aus Bukarest von gestern: Während des außerordentlich heftigen Bombardements von Giurgewo, das die Türken heute von 7 bis 10 Uhr Abends erneuerten, traf Fürst Karl von Rumänien dort ein. Der Fürst besuchte das Hospital, in welchem die verwundeten Einwohner untergebracht waren, und geriet durch das Feuer der Türken mehrere Male in Lebensgefahr.

Petersburg, d. 26. Juni. Gegenüber den verschiedenen pessimistischen Gerüchten, welche neuerdings durch die Freunde der Türkei in Umlauf gesetzt werden und welche nur darauf abzielen, Zweifel über die guten Beziehungen Rußlands zu den übrigen Europäischen Groß-

Die schöne Lisbeth.

Eine Erzählung vom Schwarzwalde von H. F. Gagg.

(Fortsetzung.)

„Ich weiß wohl,“ erwiderte Benedikt mit schmerzlichem Lächeln, „ist eine Irrung, ich will Euch Alles erzählen, aber sagt, was das mit eurer Lisbeth? Um's Himmelwillen, was ist ihr passiert, warum ist sie so schwarz gefärbt und steht so bleich aus?“

„Ich dachte, das solltest Du am besten wissen!“ erwiderte sie vorwurfsvoll.

„Warum gerade ich?“ verwunderte sich Benedikt. „Hat Dir der Krieg denn alle Gedächtnisse genommen, oder irre ich, bist Du nicht der Holländerin ihr Kind?“ erwiderte sie mitleidig. „Dast Du schon wieder vergessen, daß Du dem armen Mädchen das Herz gebrochen hast mit Deinen treulosen Briefen!“

Benedikt starrte die Alte an, als traue er ihrem Verstande nicht.

„Seid Ihr verrückt, Staigerin? brach er entrüstet hervor, „nehmt mir's nicht übel, aber Ihr wißt nicht, was Ihr sagt; ich treulose Briefe!“

Er nahm ein Ledertäschlein von seiner Brust und gab ihr einen Brief daraus.

„Da seht, wie treulose gewesen ist; meiner Mutter und der Kathin Grab wollt ich noch einmal besuchen und dem Lisbethle wollt ich noch danken für Alles, was sie meiner Mutter gethan hat, und sagen wollt ich ihr, daß ich ihr Alles verzeihe und dann wollt ich fort von hier, weit, recht weit weg und nie, nie wieder kommen.“

Er wußte sich kaum der Thränen zu erwehren. Der Brief, den er der Alten hinreichte, trug die Schriftzüge von Lisbeths Hand; sie sagte ihm darin ihre Liebe auf und daß sie ihm nicht mehr schreiben und auch keinen Brief mehr von

ihm annehmen werde; sie habe ihn Herz einem Anderen geschenkt. Die Staigerin wollte ihre Augen nicht trauen, als sie es sah.

„Ich weiß nicht, was das ist,“ sagte sie kopfschüttelnd, „das geht nicht mit rechten Dingen zu. Lisbeth hat das nicht geschrieben und doch ist es ihre Hand; gerade einen solchen Brief haben wir ja von Dir bekommen.“

„Von mir?“ erkannte Benedikt, „ich weiß nicht, der Verdacht steht mir still; wahrscheinlich bin ich fast geworden, als ich den Brief da gelesen hab. Ja, ja, ich hab dem Lisbethle gantwertet, aber nicht, daß es ein Ende habe mit meiner Liebe und Treue — ach, wenn sie nur wüßte, wie gern ich sie noch habe und immer haben werde — daß ich den Tod suchen will, hab ich ihr geschrieben und daß ich ihn nicht gefunden hab, ist nicht meine Schult.“

„Du liebst sie noch?“ rief die Staigerin freudig. „Gott sei gelobt, jetzt wird Alles wieder gut werden; komm, komm, Du mußt ihr's selber sagen, Benedikt, komm schnell, wie glücklich wird sie wieder sein!“

Sie führte ihn rasch zur Bank.

„Lisbethle,“ rief sie schon von weitem und hielt den Brief in die Höhe, „Lisbethle, ihr seid Beide betrogen worden, der Benedikt ist unzufriedig, er hat Dich noch grad so gern wie früher.“

Lisbethle war noch zu betäubt, um sie richtig zu verstehen; ungläubig schaute sie bald die Staigerin, bald Benedikt an. Er setzte sich zu ihr und zog sie an sich und küßte sie; an seiner Brust erwachte sie wie aus einem langen Traum.

„Bist Du's wirklich, Benedikt?“ fragte sie mit verwunderten Lächeln und hielt ihn fest, als könne sie ihn zum zweitemal verlieren. „Ja, Du bist,“ rief sie plöglich; ihr Traumen löste sich in Freudenthränen. „Wahrhaftig Du bist,“ wiederholte sie innig und erwiderte seine Küsse. (Schluß folgt.)

Benedikt hatte freundlich grüßend auch der Kuniginde die Hand gegeben. Nun mußte er den Witten Allen entsprechen und sie über seine Schicksale aufklären.

Er erzählte, daß es ihm bis zu der schrecklichen Schlacht, in welcher er nach den Zeitungen gefallen sein sollte, gut gegangen sei. Kurz vorher seien die Briefe der Lisbeth immer lauer und lauer geworden und endlich habe er einen von ihr erhalten, das sei der letzte gewesen. Er deutete auf den Brief, den die Staigerin noch in der Hand hielt; sie mußte ihn vorlesen. Lisbeth und ihre Begleiterinnen fanden kaum Worte für ihr Erstaunen und ihre Entrüstung. Den Gram, saß Benedikt fort, über Lisbeths vermeintliche Treulosigkeit habe er in seinem Herzen verschlossen und sich den Tod gewünscht. In jener Schlacht sei er schwer verwundet worden und, von den Seinigen vergessen, dem Feind in die Hände gefallen. Seitdem sei er in einer Stabt im südlischen Frankreich gelegen; an guter Pflege habe es ihm nicht gefehlt, aber er habe keinen Buchstaben schreiben dürfen. Vor drei Tagen sei er aus Frankreich zurückgekehrt und habe sich in seiner Garnison gemeldet. Erstaunen habe alle erfaßt, da Niemand an seinem Tod zweifelte. Noch ein letztes Mal habe es ihn in die Heimath getrieben, um Lisbeth zu sehen und den Frieden zu beenden. Um seine Bekannte zu treffen, habe er den Weg zu Fuß durch wenig bewohnte Gegenden des Schwarzwaldes genommen; so sei er heute hier angekommen und so hätten sie ihn eben getroffen.

Die Freunde über seine Wiederkehr wiederholte sich aus Aller Mund. Lisbeth konnte sich nicht jurecht finden in ihrem plötzlichen Glück. Auch sie erzählte jetzt die Geschichte ihrer Zeiten. Es war Allen klar, daß die Briefe gefälscht worden sein mußten, aber wie und wo und von wem es geschehen sei, war ihnen noch ein Räthsel. Zwar wurde dieser und jener Verdacht geäußert, doch grübelten sie jetzt nicht weiter darüber nach, sondern folgten dem Rath der Staigerin, sich ganz der Freude des wunderbaren Wiedersehens zu überlassen. (Schluß folgt.)

mächten hervorgerufen, erklärt die Agence Russe, man müsse sich gegenwärtig halten, daß Rußland, bevor es sich zum Kriege entschloß, von den an der Orientalischen Frage interessirten Mächten befriedigende Zusicherungen erhalten habe. Wie Rußland seine Verpflichtungen in lokaler Weise erfüllen werde, so sei auch kein Zweifel, daß die Mächte den letzten Nutzen kommen würden. Der Europäische Friede werde daher vollkommen gesichert, die Ergebnisse des Orientalischen Krieges, wie davon entfernt, den Frieden zu gefährden, würden vielmehr zur Consolidirung desselben beitragen.

Wetersburg, den 26. Juni. Nach einer weiteren, das gefrige Telegramm aus Masra ergänzenden Meldung über den am 16. d. M. erfolgten Seiditan und Delibaba über Ferik Mehmed Pascha erzwungenen Sieg betrug der Russische Verlust 1 Kasatensoffizier, 94 Kasaten an Todten, 2 Offiziere, 119 Soldaten verwundet.

Konstantinopel, den 25. Juni. Nach hier vorliegenden Meldungen des Gouverneurs von Araxpuz und Derwisch Pascha vom 24. d. über die Borgänge bei Batum hätten am Sonnabend mehrere Russische Colonnen die türkischen Positionen bei Batum angegriffen, wären jedoch mit einem Verluste von 1000 Todten zurückgeworfen worden, während der Verlust der Türken sich auf nur 60 Todte und 150 Verwundete belaufen habe. Die Russen hätten ihren Angriff darauf nochmals erneuert, wären jedoch ebenfalls zurückgeschlagen und zum Aufgeben ihrer ersten Operationslinie genöthigt worden, der Verlust der Russen beziffert sich auf 1500 Todte, der Verlust der Türken sei unerschöpflich. Ferner wird hier gemeldet, die Russen hätten sich in Folge des am Donnerstag von Moubhar Pascha bei Delibaba erreichten Erfolges nach Mollath Suleiman hin zurückgezogen, in Bolojib seien wieder türkische Behörden eingesetzt. Das Bombardement von Kars werde durch die Russen fortgesetzt. Nach weiteren Meldungen wird russischer von den Russen noch mehr, eine große Anzahl von Geschossen falle in die Stadt, das Feuer werde türkischerseits erwidert. Der Gesandte des Sultans an den Emir von Afghanistan hat dem Vernehmen nach die Mission, die zwischen dem Emir und der Englisch-Ostindischen Regierung bestehenden Differenzen zum Ausgleich zu bringen. Der frühere Polizeiminister und seitherige Gouverneur von Janina, Sufni Pascha, ist plötzlich gestorben.

Konstantinopel, d. 26. Juni. Die Session der Kammer wird nach neueren Bestimmungen vorläufig noch nicht geschlossen werden. — Wie das Journal „Baffire“ meldet, würde einer der Oberbefehlshaber der beiden in Montenegro operirenden Armeecorps zum Gouverneur von Montenegro ernannt werden. — Der Minister des Auswärtigen hat untern 24. d. an die ottomanischen Vertretungen im Auslande ein Telegramm gerichtet, in welchem er auf Grund der vom Kaufhaus eingegangenen Nachrichten von den durch die Russen gegen die Civilbevölkerung verübten Grausamkeiten Kenntniß giebt, dieselben eindringlich scholdert und am Schluß sagt: „Wir unterbreiten dem Unwillen und der Verurtheilung des gesammten Europas diese Verbrechen, welche mit kaltem Blut und überlegt von den Agenten einer Regierung befohlen sind, die sich für den Vertheiliger der Prinzipien der Civilisation ausgibt und noch bei Gelegenheit der in Bulgarien gegen den kaiserlichen Willen von einer verwegeneren Bevölkerung verübten Repressalien die öffentliche Meinung gegen uns zu erregen und uns im Lichte von Barbaren erscheinen zu lassen suchen. Niemals werden die kaiserliche Regierung und unsere lokale Armee sich mit solchen Verbrechen befassen, ebenso werden unsere Bewaffnungen die Prinzipien der Humanität und die Gesetze des Krieges, die in so früher Weise von dem Feinde unseres Landes verletzt worden, streng respektiren.“

London, d. 26. Juni. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Erzerum von gestern gemeldet, am 21. und 22. d. hätten erste Gesandte bei den Engpässen von Delibaba stattgefunden, die Russen hätten sich auf Seiditan zurückziehen müssen. Der Kampf habe 33 Stunden gedauert. Der Verlust auf beiden Seiten sei beträchtlich.

Der Einfluß Englands bei der Woferte ist sehr im Schwanken begriffen. Wie zur Zeit mit den Konferenzmitgliedern, so macht man jetzt mit dem Namen des Englischen Botschafters schon Vorspiele. Da England in die Abtheilung der Türkei eingewickelt — so sagt man — habe es seine Vertretung am Bosphorus befragt, diese Abtheilung avec la yard vorzunehmen. „Yard“ ist das Englische Ulanenmaß. Neuerdings ist auch, es ward fast zum Troste, der Einfluß Mahmuds und Abdülmehid Sultan und im Palast wieder gesunken; und in eingeweihten Kreisen erwartet man fast mit Sicherheit den baldigen Sturz Said Paschas und Neuf Paschas, von denen der erstere seine Erziehung in Woolwich genossen. Sie gehören zu zu den besten Elementen der höheren Beamtenschaft.

Wie der „Frankf. Stg.“ aus Berlin anscheinend offiziell berichtet wird, ist Prinz Ruß, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, ermächtigt worden, in der entscheidendsten Weise Aufklärung über gegen Mr. Lapard gegebene Versicherungen des Sultans zu verlangen, denen zufolge Neuf Pascha die in Bulgarien angelegten Consul einer „nobis Macht“ bei Abdul Hamid beschuldigt hätte, den Russen Spiondienste zu leisten. Graf Bich dürfte von dem Wiener Cabinet einen ähnlichen Auftrag erhalten. Die Vermählung des diplomatischen Corps gegen die Günstlinge ist sehr groß.

Kriegshauptlat. Aus kompetentester Quelle erhält die „Polit. Correspondenz“ zur „Militärischen Lage in der Dobrubtscha“ die nachfolgenden Mittheilungen: Durch die Ueberwindung der Donau zwischen Braila und Galaz und in der Gegend von Hirsova, sind die Russen mit einem Schlage Herren der Dobrubtscha geworden. Sie standen am 21. d. M. mit einer Armeedivision bei Jemalt-Kilta, mit einem kompletten Armeekorps bei Galaz und Braila, und verfügten mit einer Armeedivision gegenüber Hirsova und entzogen demnach auf dieser Donaukreuz, über 60—70,000 Mann. Ein weiteres Armeekorps, über dessen Bestimmung außer dem russischen Armeekommando wohl Niemand sonst Kenntniß haben kann, ist aus dem Innern Rußlands im

Anzuge. Sollten es die Umstände erheischen, daß dieses Korps an die untere Donauaufstiege dirigirt werde, so würde die russische Truppenkraft daselbst auf circa 100,000 Mann steigen, eine Macht, welcher die Türken in dieser Gegend schwerlich eine ebenbürtige entgegensetzen können. Die Türken haben in der Dobrubtscha nur circa 15,000 Mann, von denen ein großer Theil in den festen Plätzen und Positionen an der Donau vertheilt war und der Rest in der Gegend von Babada in Reserve stand. Ihre Hauptkraft befindet sich in den Festungen Ruffiska, Silistra, Schumla, Bama und dem durch diese Festungen begrenzten Raume (den sogenannten Festungs-Biereid). Von den hier concentrirten Truppen wird aber kaum etwas gegen die Dobrubtscha in Verwendung kommen können, da mittlerweile die russische Hauptkraft an anderen Punkten den Donauübergang bewerkstelligt und das Gros der türkischen Armee auf sich gezogen haben dürfte, — falls es die Türken überhaupt angezeigt finden, dem Feinde in offener Feldschlacht entgegenzutreten.

Nach neueren Mittheilungen aus Wien ist Hirsova von den Türken ohne Kampf scheinung geräumt und von den Russen besetzt worden. Widdin wurde am 25. d. durch rumänische, russische durch russische Batterien an verschiedenen Stellen in Brand geschossen.

Die Dobrubtscha, gewissermaßen eine Halbinsel, ist durch ihre nach Norden vorspringende Lage einem Angriff am meisten ausgesetzt, und wie sie sowohl 1828 als 1854 das Ziel desselben wurde, ist sie auch dieses Mal das nächste Object des russischen Angriffes gewesen. Sie bietet sehr wenig Communication; sie ist ein fables, steppenartiges Höhenland, dessen Boden durch Regen alsdahl in Morast verwandelt wird und in dem man Mangel an trinkbarem Wasser leidet. In den Niederungen des Deltas sowohl, als an der Küste liegen Sümpfe und Lagunen. Die Dobrubtscha mißt in ihrer größten Ausdehnung von Nord nach Süd etwa 18 Meilen; an ihrem Südbende wird sie durch eine schmale Einsenkung begrenzt, in welcher die Eisenbahnlinie Schemnawoda-Küstenbude von der Donau an das Meer läuft. Hart südlich an dieser Einsenkung ziehen sich zwei noch ziemlich erhaltene Linien altrömischer Befestigungen, die sogenannten Trajanswälle, hin, welche theilweise neuerdings zur Anlage von Batterien benutzt worden; außer den beiden Eisenbahn-Endpunkten ist namentlich der in der Mitte beider gelegene Punkt Meschitje, wo die Hauptstraße von Julitscha kommend, mündet, verfanzt worden. Die Donau zieht, soweit sie die Dobrubtscha westlich begrenzt, fast allgemein ein Perovortreten des rechten Ufers, allein zahlreiche Inseln bilden hier überall mehrere Kilometer breite, flussfähige Niederungen; nur bei Hirsova, wo sich das Thal verengt, findet eine Ausnahme statt. Erst von Braila an erhebt sich auch das linke Ufer und fällt in senkrechten Felsmauern zur Donau ab, wird jedoch hier ebenfalls vom rechten domirt. Unterhalb Jatschka theilt sich der Strom in drei Arme, von welchen jedoch nur die Sulina, der mittlere, schiffbar ist.

In Montenegro sieht es schälim mit den Söhnen der schwarzen Berge bereits haben sich die Prinzen Danila und Radtze des verstorbenen Fürsten Danilo I., die Fürstin Darina Kuefowa und die Prinzessin Olga aus dem Staate gemacht und sind nach Frankreich geflüchtet, und wie die Mailänder „Unione“ meldet, hat Fürst Nikolaus bei der italienischen Regierung angefragt, ob dieselbe geneigt sei, ein Schiff nach Cattaro zu entsenden, welches seine Gemahlin an Bord nehme, da dieselbe nach den jüngsten Mißfolgen der Montenegriner in Gattinje nicht mehr sicher sei. — Eine telegraphische Nachricht der „Standard“, wonach Fürst Nikita von Montenegro von seinen Soldaten ermordet worden sei, hat von anderer Seite bis jetzt noch keine Bestätigung gefunden.

Ueber den raschen Gang der Operationen Suleiman Paschas liegen in Kurzem folgende orientierende Details vor: Nachdem Suleiman Pascha die bei Krakac verfanzt gewesenen Montenegriner geschlagen und das Corps Socia's vor Vioa vertrieben und diesen Platz für ein Jahr verproviantirt hatte, wendete er sich den Duga-Pässen zu. Hier erstieg er das von den Montenegriner belagerte Fort Nosdra, verproviantirt sowohl dieses, als auch vier andere Forts und schlug endlich die Montenegriner unter Autotich bei Presjata, womit er sich den Weg nach Nikitsch eröffnete. In diese Festung wurden rasch 3000 Pferde mit Proviant geworfen und die Offensive ohne Zeitverlust fortgesetzt. Suleiman Pascha betrat die Duffiken von Dstrog und schlug hier die Montenegriner in einer Reihe von Gefechten, worauf er in der Ebene des Klosters Borebanit nächst Danilograd die Vereinigung mit den von Spuz über Martiucil heranziehenden Truppen Ali Saib Paschas vollzog.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz wiederholt eine offizielle Meldung aus dem russischen Hauptquartier nur die schon bekannte Thatfache von einer Schlacht zwischen Seiditan und Delibaba am 16. Juni und giebt die Verluste des Tergutaloff'schen Korps auf 95 Kasaten an Todten und 120 Mann an Verwundeten. Gleichzeitig wird hinzugefügt, daß General Heimann bei Wjngersfeld. Die Division Heimann bildet einen Theil des Generals Dewel, welcher mit seinen Truppen demnach auf dem östlichen Arm der von Kars nach Erzerum führenden Straße vorgeht, während General Boris-Miloff auf dem westlichen Arm vorrückt. Die Korps der beiden zuletzt genannten Generale bilden das Centrum der gegen Erzerum operirenden Armee. — Die aus türkischer Provenienz flammenden Nachrichten sind wieder ziemlich reichhaltig. Im Wesentlichen wollen sie glauben machen, daß Moubhar Pascha am 21. und 22. d. M. die Russen von den Engpässen von Delibaba wieder nach Seiditan zurückgeworfen habe, daß ein russischer Angriff auf Batum am 23. d. M. vollständig mißglückt und daß Bolojib, welches von den Kurden zurückerobert worden, bereits wieder unter türkischer Verwaltung genommen sei. — Da russischerseits über diese drei Punkte gar keine Angaben vorliegen, so fehlt jeder Anhalt zur näheren Beurtheilung derselben.

Deutsches Reich. Berlin, d. 26. Juni. E. Majestät der König haben geruhet: Den Königlich preussischen Wirklichen Geh. Ober-Regierungs-Rath und Director im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Dr. Jacobi

zum Vorstehen des Patentamtes, den ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Universität Halle Dr. Wolters zum Mitgliede des Reichsraths für kirchliche Angelegenheiten, und den Regierungs-Rath Schönian zu Mitgliede zum stellvertreternden Verwaltungsmigliede des Bezirks-Verwaltungsgerichts in Merseburg für die Dauer seines Hauptamtes am Orte des letzteren zu ernennen.

Bei der Realschule in Erfurt ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Arnold Schmitz zum Oberlehrer genehmigt worden. Die vom Bundesrathe genehmigte Verordnung betr. die Einrichtung, das Verfahren und den Geschäftsgang des Patentamts ist vom Kaiser untern 1. Juni vollzogen worden und wird in der heutigen Nummer des „Reichs- und Staats-Anzeigers“ publizirt.

Der Reichsanzeiger schreibt: Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister v. Bülow, hat den ihm vom Kaiser bewilligten Urlaub nach Marienbad heute angetreten. Für die Dauer seiner Abwesenheit übernimmt der wirkliche Geh. Rath v. Philippson die Leitung des Auswärtigen Amtes mit Ausnahme der rein politischen Angelegenheiten, mit deren Wahrnehmung der wirkliche Geh. Legationsrath Bader und der kaiserl. Gesandte Geh. Legationsrath v. Kubowicz beauftragt sind.

Fürst Bischoff wird, wie man aus Kiffingen schreibt, durch die politische Konstellation in seinem Kurgebrauch nur wenig beirrt. Die Vormittagsstunden werden durch die Prinz- und Baderur vollständig in Anspruch genommen, des Nachmittags werden Promenaden gemacht oder Ausflüge zu Wagen unternommen, und dann meist nur wenige Abendstunden den politischen und anderweitigen Geschäften gewidmet.

Von dem Begleiter des nach Rumänien entsendeten ersten Sanitätszuges, dem Haupt-Inspector des Reichsstaats-Gebäude's Krug, sind bereits über die Fahrt nach Bukarest mehrere Nachrichten hier eingetroffen. Der Sanitätszug hat am 18. Juni um 9 Uhr bei Myslowitz die preussisch-österreichische Grenze passiert und ist über Krakau am 19. Juni in Lemberg eingetroffen. Tags darauf erreichte der Zug Gernowicz; er hoffte noch an demselben Abend die rumänische Grenze passieren und am 21. Juni in Bukarest ankommen zu können.

Thüringische Banf.

Nordhausen, d. 23. Juni. Das Comité der Actionäre der „Thüringischen Banf“ in Nordhausen hat am 19. d. Mts. auf Grund des § 10 des Statuts, unterfertigt von ca. 100 Actionären mit über 800,000 Actiencapital ein Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zur Wahl einer Revisionscommission aus Actionären bei der Banf eingereicht. — Der Comitee-Vorsitzende erklärt in derselben Angelegenheit eine zur Verhandlung der Sachlage sehr wichtige „offene Erklärung an die Herren Actionäre der Thüringischen Banf“, datirt Frankfurt/Main, im Juni 1877, in welcher er betont, daß die Herren Director Forst und Alexander bezüglich der über die Leitung unterfallenen Beschlüsse nicht die ihnen obliegende Sorgfalt und Gemeinnützigkeit beobachtet haben. Namentlich wird ein amtliche Comité-Comportum für den Ankauf von Thüringischer Banf-Actien und das miperidische Lombard-Geschäft auf Actien der société d'Impression alsdann getadelt und die mehrertheils Dopplungen des Herrn Director Forst, Director Dreiling, gegen solche und ähnliche Geschäfte herangezogen. Als Gegenzug gegen diese Dopplungen haben die Herren Forst und Alexander sich in der Depot der Filiale Berlin befählichen, theils dem eigenen Effecten-Conto, theils dem Report-Conto, zum entsprechenden Betrage aber dem noch wenig aufgelassenen Conto Central-Conto, an welches sich für den Banf ein Verlust von mehreren Hunderttausenden misst hätte, gehörigen Actien beizugeben, die als fremde Namen eingetragen lassen und so durch Massen unbedachteter Stimmen die zuglänglichen Actionäre majoritirt, mit dem Central-Conto heranzubringen, die ihnen die Inbegrifflichkeit setzen macht. Von 4286 Stück Actien, welche von der Filiale Berlin unter der Bezeichnung „nur selbst aus dem Depot“ im vorigen Frühjahr bei der Central- in Sonderhäusern angemeldet wurden, sind gegen 400 Stück in den General-Versammlungen des letzten und desjenigen dieses Jahres vertreten gewesen. Der Rest von 3886 Stück waren noch über 3300 Stück betreiben, nachdem bereits ein großer Anzahl unter den als zurückgekauft von Filiale Berlin an die Central-Verwaltung eingelebten Actien befindlich constatirt worden war. Es sind also diese Actien oder der größte Theil während eines ganzen Jahres auf falsche Namen eingetragen gewesen!

Unter diesen Umständen sei es mit Gemuthigung zu begrüßen, daß im vorigen Jahre der Wunsch von Beträgen mit der Berliner Directorate, wodurch dieselbe unbedingungslos die gütigstungen bewilligt, der Banf aber höhere Zahlen werden auferlegt worden sein, bis auf weiteres verhindert und daß eine weitere Gefahr welche den Actionären der Banf in dem Antrag von Keller u. Comp. in Berlin drohte, für den Augenblick abgemindert sei. Dieser Antrag, welcher nicht geringeres begehrt als die Rechte der Actionäre nach mehr als 10 Jahren dagegen aber alle Macht auf Filiale Berlin zu concentriren und nebenbei nur noch durch Bewilligung in Zukunft amöglicher Herr Director gesteuert werden können war, die Actionäre noch weiter zu verkräften, ist daher zurückgezogen worden.

Die Erklärung schließt mit der Versicherung, daß sie durchaus nicht beschuldigend, die Actionäre zu beunruhigen; sie wolle nur dazu beitragen, daß sie sich bei Zeiten um ihre Interessen bestimmen, da zur Verhängung ihres Schadens ein einmüthiges Zusammenwirken aller gutgläubigen Actionäre nöthig sei.

Bauernverein des Saalkreises.

Die Mitglieder, Gönner und Freunde des Bauernvereins werden zu Mittwoch den 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr im hiesigen Stadt-Schützenhause zu einer Versammlung jährlich eingeladen. Tagesordnung: 1) Vorlesung der Protokolle. 2) Vortrag des Herrn Prof. Dr. K. Kühn über den heutigen Stand der Fütterungslehre. 3) Rückblick auf die in Halle stattgegangene Districts-Versammlung, von Herrn Professor Dr. E. Freytag.

Halle, d. 15. Juni 1877.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 26. Juni. Weizen 226—240 M., Roggen 168—198 M., Gerste 170—192 M., Hafer 150—170 M., pr. 1000 Kilo. Magdeburger Börse, d. 26. Juni. Kartoffelspiritus loco ohne Faß 52.50, 53.50 M. Berlin, den 26. Juni. Weizen. Termin- und wesentlich niedriger, schätzl. 1000 Gms., Abblangungsbreite 250 Bm. bez. loco 210—220 M., nach Qualität, sehr reich polnisch. — Rm. ab Weizen, pr. diesen Monat 251—249 M. bez., Juni/Juli 250—247 M. bez., Juli/Aug. 228—226 M. bez., Sept./Oct. 222—220 M. bez. — In Roggen-Terminhandel ging es sehr still her, da im Lagerbestand ein Ueberschuß von Weizen ca. 2 M. niedriger als gestern. Disponible Waare fand nur mäßigen Absatz.

getribt. 19,000 Ctr., ... 157 Rm. bez. Ecco 153-158 Rm. ... 157 Rm. bez. Ecco 153-158 Rm. ...

100 Kilo. pr. Juni 65,00 bez., Sept./Okt. 65,00 bez. ... 100 Kilo. pr. Juni 65,00 bez., Sept./Okt. 65,00 bez. ...

Bestellt als feil zu bezeichnen; in dieser Beziehung waren haupt- ... Bestellt als feil zu bezeichnen; in dieser Beziehung waren haupt-

Leipziger Probantische ... 26. Juni. Weizen per 1000 Stk. netto ... 26. Juni. Weizen per 1000 Stk. netto ...

Wasserstand der Saale bei Halle ... 26. Juni. Wasserstand der Saale bei Halle ... 26. Juni. Wasserstand der Saale bei Halle ...

Leipziger Börse vom 26. Juni. ... 26. Juni. Leipzig. ... 26. Juni. Leipzig. ...

Breslau. d. 26. Juni. Spiritus pr. 100 Liter ... 26. Juni. Breslau. Spiritus pr. 100 Liter ...

Wasserstand der Saale bei Verdenburg ... 26. Juni. Wasserstand der Saale bei Verdenburg ...

Leipziger Börse vom 26. Juni. ... 26. Juni. Leipzig. ... 26. Juni. Leipzig. ...

Table with 2 columns: Item name (e.g., Ankerbrand, London) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Gold, Silber, Kupfer) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Fonds und Staatspapiere) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Wechselbörse) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Wechselbörse) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Wechselbörse) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Dresdener Disconto, Hamburger Disconto) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item name (e.g., Berlin-Hamburg, Berlin-Ettlin) and Price/Value.

*) Wo bei dem Effecten ein anderer Binsatz nicht notirt ist, werden 4% Binsatz berechnet.

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 17. April 1877.

Der von der hiesigen Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft Idana ausgestellte Versicherungsschein No. 3636 vom 31. December 1856 über die Kindererziehung durch gegenseitige Versicherung, Sabresklasse 1856, Tabelle XIII A, welche der Kaufmann **G. Koop** in Cleve für seinen Sohn **Gerhard Joseph Friedrich Koop** mit einer Einlage von 20 Thalern genommen hat, ist angeblich verloren gegangen. Es werden Alle, welche an diese Versicherungssumme oder an den darüber ausgestellten Versicherungsschein aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, binnen drei Monaten, vom ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf

den 3. September cr. Vormittags 11 Uhr vor Herrn Kreisrichter **Sydow** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls der gedachte Schein für amortisirt erklärt werden wird.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die Nemesis!

Als Erwiderung auf die zweite Abfertigung des Herrn **Andreas Saxlehner** in Budapest, Besitzer der **Hunyady János Bitterquellen**, sind wir heute in der Lage, den Herren Aerzten und dem P. T. Publikum die höchst wichtige Mitteilung machen zu können, dass das königlich ungarische Ministerium des Innern von dem, durch Herrn **Andreas Saxlehner** mit seinem **Hunyady János Bitterwasser** seit Jahren betriebenen gesetzwidrigen Verkauf Kenntnis erhielt und demzufolge im Interesse der Sanität und des Credit der ungarischen Bitterwässer unter Zahl 25259 gegen denselben die strengste Untersuchung angeordnet hat. Die Untersuchung gegen Herrn **Saxlehner** und seine **Hunyady János Bitterwässer** ist im Zuge und werden wir nicht verfehlen, die Herren Aerzte und das P. T. Publikum s. Zt. vom Resultat derselben in Kenntnis zu setzen.

Gebrüder Loser, Budapest.
Eigentümer der Ofner Rákóczy-Bitterquelle.

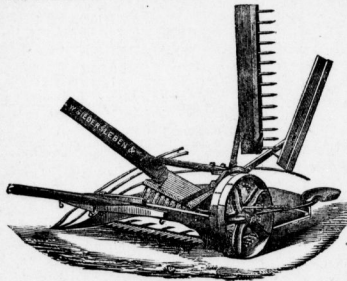
Lynch - Frères

Rheder Weingüterbesitzer
Bordeaux

General-Agentur und Lager

Bruno Coburg, Halle a/S., Barfüßerstr. 16.

Für chemische Reinheit sämtlicher Weine und Spirituosen wird Garantie geleistet.



Unsere
Getreide-Mähe-Maschine,

sehr solide für das stärkste Getreide berechnet, dabei sehr leichtgängig, größtes Fahrrad, Zagonfingermaschine, Triebwellen von Stahl, einigvöllständig durchgeführte

Selbstschmier-Vorrichtung für einen Tag ausreichten, in vielen Exemplaren verbreitet, empfehlen wir bestens. Abienung sofort nach Auftrag. Sachverständige Monteuere stehen zu Diensten.

W. Siedersleben & Co.,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Eisengießerei,
Bernburg, Anhalt.
Niederlage in Halle bei Herrn **H. F. Meyer,**
Magdeburgerstraße 51.

Bekanntmachung.

Freitag und Sonnabend, den 29. u. 30. d. M., geht wiederum ein Transport der besten Altenburger hochtragenden und frischemilchenden Kühe und Zebrien zum Verkauf bei **Weissenfels a/S.** **R. Petzold.**

Möbeltransporte

mit verdeckten und offenen Wagen in verschiedenen Größen übernimmt **C. Dettendorff,** Möbelfabrikant.

Ein tüchtiger Kellner wird gesucht **Kaiser Wilhelmshalle in Weesburg.** Persönliche Vorstellung.

Zwei tüchtige Mäher sucht **Fr. Brömme, Trotha.**

Tausch-Offerte.
Der Besizer mehrerer Häuser in und an Leipzig's, mit günstigem Hypothekenstand, wünscht auf einen Gut, Mühle oder Gasthof zu tauschen. Offerten unter R. Z. # 12 postlagernd Leipzig.



Bekanntmachung. Halle-Soran-Cubener Eisenbahn.

Aus Anlaß des am 1. Juli cr. in **Eilenburg** stattfindenden Sängertages werden wir im Interesse der Zehnhemer auf demselben für die Rückfahrt **Eilenburg - Halle** einen Ertrag einlegen.

Abfahrt von Eilenburg 10³⁰ Abends, von Grenitz 10⁴⁹, von Delitzsch 11³, Ankunft in Halle 11³⁸ Abends.

Zur Benützung dieses Ertrages berechnen die an diesem Tage auf den Stationen von Halle bis Eilenburg gelassen Tagesbillets.

Königliche Eisenbahn-Kommission.

Für Landwirthe u. Rübenproduzenten.

Unsere **Sackmaschinen** von 12 Fuß Spurbreite, nur bei uns, außerordentlich leistungsfähig, eingerichtet mit dem Messer sofort auf und vom Griff zu stellen, Bedienung 3 Mann, Anspannung 2 Zugtiere, halten wir bestens empfohlen. **Kleiner Spurbreite** ebenfalls.

W. Siedersleben & Comp.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen u. Eisengießerei.
Bernburg, Anhalt.

Die gangbarsten Sorten von **natürlichen u. künstl. Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen** halten stets vorrätig **Heimbold & Co.**

Gicht- & Rheumatismus, deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.

Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körperteile afficirt sein. Dem Danksager der **M. o. s. t. g. r.** schon Mittel hat es unsüßliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: **Ablagerungen (Verknöcherungen)** im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wieder hergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährigste Kopflicht wird gelindert in einer Minute und geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechselte diese Mittel nicht mit jenen Zufallsgeheimnissen betrügerischer Kurfürscher, die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist, dass jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Greise wie vom Kinde gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufe noch nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leichenbau, Potenzen, Baden, Warmhalten oder sonstige Quackmedien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.
Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer anfertigt) kann eine grosse Reihe von Dankschreiben Geheilter, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authentizität sich bei den Befreuten zu informieren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Große ausgesuchte Stachelbeeren

und schwarze Johannisbeeren (Gichtbeeren)

werden von einem hervorragenden Exporteur in größeren Quantitäten zu höchsten Preisen zu Kauf gesucht.

Offerten mit näheren Details gefl. schleunigst einzusenden unter **L. 1219** an die **Annoncen-Expedition** von **Johannes Nootbaar** in Hamburg.

Möbelfuhrwerk, gr. u. kl., bei **Pätzmann,** Brunnswarte Nr. 16. Vom 1. Juli ab **Taubengasse Nr. 16.**

Bad Neu-Ragoezi bei Halle a/S. Sonntag den 1. Juli

großes Militair-Concert, ausgeführt von den Trompetern des **Hür. Sufaren-Regiments Nr. 12** (Merzbürg), unter Leitung ihres **Tabetrompeters** Herrn **Schütz.** Nach dem Concert **Ball, Illumination** und **Feuerwerk,** wozu ergebenst einladet **A. Müller, Restaurateur.**

Wohnung. Eine schöne herrschaftliche Wohnung ist noch zum 1. Oct. Königstraße 40 E 2 Treppen hoch zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein eiserner Feuerfestes Geld- u. Bücherschrank, gepanzert, stark gewarbt, mittlerer Größe, steht preiswerth zu verkaufen bei **W. Keilmann,** Scherersleben, alte Ulrichstraße.

Die besten neuen Isländer Heringe bekommt man in der Geringshandlung **Boltze.**

Atelier feiner Schuhmacherarbeiten für Herren, Damen u. Kinder. Halle **Franz Leinung,** Markt.

Dht-Verpackung.

Die diesjährige Öffnung der Commune **Buditz** soll Mittwoch den 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr in dem **Gasthause** dafelbst öffentlich meistbietend verpackt werden. Die Packsumme ist nach erfolgtem Zuschlag zu erigen. Die übrigen Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Der Ortsvorstand.

Deutsche Hypothekbank (Act.-G.) BERLIN.

Die Deutsche Hypothekbank (Act.-Ges.) emittirt auf Grund ihres staatlich genehmigten Statuts (§. 18 u. f.) auf den Inhabern lautende

4 1/2 % u. 5 % Hypothekbriefe, welche auf erste Hypotheken basiren und ausserdem durch das ganze Gesellschafts-Vermögen garantirt werden. Die Beleihungsgrenze der Hypothekbriefen zu Grunde liegenden Hypotheken ist so niedrig, dass diese Hypothekbriefe, welche einer **pillarisch sicheren** Hypothek wesentlich gleich zu achten sind, und auch ein börsenängiges Papier bilden, als **solideste Capitals-Anlage** empfohlen werden können.

Berlin, d. 25. Juni 1877.

Die Direction.

Vorerwähnte Hypothekbriefe der Deutschen Hypothekbank in Berlin sind stets zum Berliner Börsencourse durch uns zu beziehen und halten wir dieselben stets empfohlen.

Friedr. Rudloff in Löbjuhn. **Wilh. Erdmann** in Wettin.

Ein junger Kaufmann, 26 Jahr alt, militärfrei, der seine Lehrtzeit in einem größeren Colonialwarenen, Taback-, Cigarren- u. Weingeschäft Thüringens beendigte, seit 1. April 1873 in einem Colonialwarenen, Destillations-, Taback-, Cig.- und Stabefinen-Engros-Geschäft der Altmark, während welcher Zeit 3 Jahre als Reisender für die Altmark fungierte, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, p. 1. Oct. 77 dauernde Stellung als Comptoirist oder Reisender, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebt man unter **Schiffre B. B. # 79** postlag. Gardelegen, Altmark, niederzulegen.

Patentirte Filetunterjacken von **Mez & Söhne,** von den hervorragendsten Aerzten dringend empfohlen.

gewebte Unterkleider in **Baumwolle, Vicogne, Wolle** und **Sicgae.**

genähte Unterkleider in den verschiedensten Stoffen, **wollene Hemden, Socken.**

H. C. Weddy-Pönicke, Leinen- u. Wäsch-Handlung, Leipzigstraße 7.

Hochfeinste Isländ. Heringe, neue Sendung, empfiehlt **C. Müller Nachf.**

Wegen Domicil-Veränderung ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. **E. Zahn,** gr. Ulrichstr. 5.

Stadt-Theater in Halle. Donnerstag d. 28. Juni cr. **Viertes Gesamt-Gastspiel** der Mitglieder des **Großherzogl. Sächsischen Hoftheaters** aus Weimar:

Sappho, Trauerspiel in 5 Acten v. Grillparzer.

Billetterkauf in der Musikant-handlung von **H. Karmrodt,** Barfüßerstraße 19.

Schützenhaus Löbjuhn.

Freitag den 29. d. Mts. Abends 7 Uhr **Extra-Concert,** wozu ergebenst einladet **A. Schaaf.**

Cyrie Weilage.

Bekanntmachungen.

Halle a/S., den 23. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Commoden den 7. Juli d. J., Vormittags von 8 Uhr ab, sollen verchiedene, nicht ferner im Post- bzw. Telegraphendienst verwendbare Aufsatzegegenstände, als: leberne Kästen, mehrere Balkenwaagen und Briefwaagen, einige Briefutensilien, mehrere Rollen Segeltuch und 2 alte Büchsaugen (Regulatoren), ca. 2.0 Kilogr. altes Papier, Pappbeleg etc., verschiedenes herrenloses Reisegepäck, als: feine und wollene Regen- und Sonnenschirme, Rohstoffe, ein Muss, ein goldener Ring etc., sowie der Inhalt absehbare Rückenfungen, öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Kaufstübe werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung im Briefträgersaal des hiesigen Postamts 1 — große Steinstraße 54 — Eingang vom Thur der Paketannahme im Hofe links, abgehalten werden wird.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector,
Geheime Postrath Braune.

Halle a/S., den 23. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Der Conkurs über das Vermögen des Postamentier- und Landelsmann Carl Keunze hier ist durch Vertheilung der Masse beendet. Königlich-Kreisgericht, I. Abtheilung.

Halle a/S., den 23. Juni 1877.

Bekanntmachung.

Der Conkurs über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Vilmars Steinbrück zu Siebichenstein ist durch Vertheilung der Masse beendet. Königlich-Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Auction.

Wegen Einzelverpachtung der hiesigen Rittergutsfelder sollen **Mittwoch den 4. Juli Vormittags 11 Uhr** 4 Ackerparce, 1 junger holländ. Bulle (zur Zucht wie zum Schlachten geeignet), 4 Kühe, 2 Stück Jungvieh, circa 20 Mutterkühe, 105 Hammel, 50 Entlinge, 55 Fädelinge und 132 halbtenglische Lämmer, 1 Säemashine von Zimmermann & Co. in Halle (erst einmal gebraucht), 1 Dreschmaschine, 1 Schrotmaschine, 1 Decimals-Biehwaage, mehrere Ackerwagen, ein ganz neuer Pflanzwagen, Eggen und sonstiges Acker- und Wirthschaftsgeräth, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung und gegen vor dem Termine bekannt zu machende Bedingungen verkauft werden.

Sammler ist hiesiger Gasthof.
Burgfennich, Station der Berlin-Anhalter Bahn.
Rentant Kadon.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf der zur **J. F. Naumann'schen Konkurs-Masse** gehörigen Waarenbestände, als: Cigarren, Tabake, Weine, Spirituosen, Feuerwerkskörper etc. etc. findet am **Donnerstag, den 28. d. Mts.,** und den folgenden Tagen **Scharrngasse Nr. 1**

zu herabgesetzten Preisen gegen **Barzahlung** seinen Fortgang. **Das Geschäftslocal ist des Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.**

Halle a/S. **Fr. Herm. Keil,**
Verwalter der J. F. Naumann'schen Konkurs-Masse.

Magdeburger Seifen-Niederlage.

Eager und Verkauf unserer reellen **Wasch-, Walk-, Maler- und medicinischen Seifen** — im Ganzen und Einzelnen zu **Fabrikpreisen** — hält für **Halle a/S. und Umgegend** Herr **Albert Hönicke, Schmeerstraße Nr. 20,** nahe dem Markt u. Alten Markt.

Kluge & Co., Magdeburg,
Hofst. Ihrer Maj. der Kaiserin Königin Augusta u. Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

360,000 Mk. Cassengelder

sind gegen vorkaufliche Sicherheit (sogar längere Zeit mit Erfolg befehligt hat, wird gegen hohen Gehalt von einem gut eingeführten **Magdeburger Producten-Geschäfte** gefordert.

Der event. Antritt hat Mitte Septbr., spätestens am 1. October or. zu erfolgen und werden Bedingungen unter F. Q. 139 durch **Haasenstejn & Vogler, Magdeburg,** erbet. [H. 52372.]

Wirthschafts-Verkauf.

Ein Gut mit 52 Morgen Feld und Wiesen, massive Gebäude, in Meudon, bei der Bahnhafion Bergwitz gelegen, ist Familienverhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Forderung 4500 Thlr. Näheres durch **Karl Rückwisch** daselbst.

Bullen-Verkauf.

Auf Rittergut Dießkau bei Halle a/S. stehen mehrere importirte 1/2 bis 1 1/2 jährige holländische Bullen zum Verkauf.

Magdeburgische Zeitung.

Organ ersten Ranges.

Als Beweis für die Bedeutung dieses Blattes, welches sich der weitesten Verbreitung erfreut, genügt die bloße Mittheilung, daß dasselbe einen eigenen **Telegraphendracht** zwischen **Berlin und Magdeburg** gepachtet hat. Man kann daraus schließen, welche großartigen Mittel die **Magdeburgische Zeitung** überhaupt anwendet, um alle Nachrichten auf das Rascheste mittheilen zu können.

Zwei Times-Pressen, die ersten und bis jetzt einzigen dieser Construction, welche in Deutschland zur Anwendung kommen, bewirken die schnellste Herstellung der großen Auflage der Magdeburgischen Zeitung. Jede dieser Maschinen, welche als Wunderwerke der Mechanik gelten können, ist im Stande, 32,000 Bogen und zwar gleich gefaltet, in der Stunde herzustellen.

Man abonniert auswärts bei allen Postämtern für 7 Mark auf die Magdeburgische Zeitung, in welchem Preise auch die Wochentags erscheinenden

„Blätter für Handel, Gewerbe u. Soziales Leben“ mit inbegriffen sind.

Ganz besonders machen wir hier noch auf den **billigen Preis dieses großen Blattes** aufmerksam.

Inserate welche wir an die Expedition der Magdeburgischen Zeitung zu adressiren bitten, haben in der Magdeburgischen Zeitung, welche das **Hauptblatt** der Provinz Sachsen, der Herzogthümer Anhalt und Braun-schweig ist und eine besonders dicke Verbreitung auch in Thüringen, Hannover, Mecklenburg und Brandenburg hat, den besten Erfolg. Insertionspreis: 35 Pf. pro fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Zeitzer Zeitung.

Das am meisten verbreitete und gelesenste Blatt in Zeitz und weiter Umgegend ist die täglich in 1 bis 1 1/2 Bogen groß Folio erscheinende

Zeitzer Zeitung.

Preis vierteljährlich durch alle Postämtern 1,90 M. In-serate, per 4 gespaltene Corpuzzeile 15 Pfg., haben bei der großen Verbreitung des Blattes den wirksamsten Erfolg.

Die Expedition der „Zeitzer Zeitung“.

Feinste Isländer Heringe,

Das beste was existirt.
Americ. Fleisch, Zunge und Schinken,
Waltersh. Cervelatwurst, beste Qualität, bei **Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.**

Bad Wittekind.

Freitag den 29. Juni

zum Brunnensest

Grosses Extra-Concert

von der auf **40 Mann** verstärkten Capelle des Stadtmusikdirectors **Herrn W. Halle,** verbunden mit **illumination** des ganzen **Gartens und Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 4 1/2 Uhr. Entree 50 R.-Pf.
Näheres durch Anträge und Anschlagzettel.

Halle, Montag den 2. Juli 1877 Abends 6 Uhr

im Saale des Volksschulgebäudes

Concert

des akademischen Gesangvereins

unter Leitung des Universitäts-Ausklehrer, Herrn Musikdirector **O. Reubke** und unter gefälliger Mitwirkung der Herren **Senft von Pilsack aus Berlin** und Concertmeister **Raab aus Leipzig.**

Programm. I. Theil: Sonate op. 47 für Pianoforte u. Violine v. **L. v. Beethoven.** — **Johannismacht** v. **Rheinberger.** — **Chorlieder** v. **Mendelssohn.** — **Lieder** am **Clavier** v. **Rob. Franz.** — II. Theil: Sonate für Violine u. **Clavier** v. **Tartini.** — 2 Chöre v. **Fr. Schubert** u. **Rob. Schumann.** — **Lieder** am **Clavier** v. **Rob. Schumann.** — **Chorlieder** von **Rob. Franz.**

Billets zu numerirten Plätzen à 2 M 50 Pfg. — zu nicht numerirten Plätzen à 1 M sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt, Barfüßerstr. 19,** zu haben.

Ein Agent

in **Cottbus** wünscht für **Cottbus und Umgegend** eine leistungsfähige **Weizenstärke-Fabrik** zu vertreten. Gest. Adressen unter **G. 9490** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Ein verheiratheter Mann (Gehelrter Decenon u. Gärtner), welcher mehrere Jahre auf Rittergütern fungirte, Zuckerrübenbau kennen gelernt, und auch selbstständig gewirthschaftet hat, sucht Stelle als **Verwalter, Aufseher oder Gärtner.** Nur gute Adresse sehen zur Seite. Näheres unter **W. S. 188** an **Haasenstejn & Vogler** in **Leipzig.** [H. 33116.]

China-Wasser

zur Stärkung des Haarnwachses von **Kluge & Co., Magdeburg,** bearbeitet, traf wieder ein.

A. Hönicke, Schmeerstr. 20.

Eine Wohnung zu 250 R. und eine zu 70 R. sind den 1. October zu beziehen.

Gatz 8.

Es wird von einem ruhigen Miether eine sofort zu beziehende freundliche Wohnung von drei Stuben und dem nöthigen Zubehör in der Nähe des Gymnasiums oder der Promenade oder im Königsviertel gesucht. Anmeldungen gr. Schloßgasse Nr. 3, Parterre.

Pferde-Verkauf.

Am 30. Juni cr. Vormittags 11 Uhr soll auf dem „Rößlage“ zu Halle a/S. ein 5 1/2 Jahr altes, festes, weiches Ross, geeignet zum Genarmierdienst nicht geeignetes, Dienstpferd öffentlich meistbietend verkauft werden. [H. 51905.]
Merseburg, den 23. Juni 1877.
Königl. Districts-Commando der 4. Gend.-Brigade.

Für Pianobauer.

Sofort aber mit **nur vorzüglichen, auszeichnenden Kräften** zu belegen:

1 Platz für **Rezonanzbodenmacher,**
2 Plätze f. **Abputzer, Anschläger u. Grund- u. Ueber-Polirer.**
1 Platz nur für **Ueber- oder Fertig-Polirer.** [H. 32231 b.]

Nur tüchtige Kräfte wollen sich schriftlich an uns wenden.

Weida (Stat. d. Gera-Eich. Bahn).

J. G. Serber & Söhne,
Großherzog. Sächsisch. Hof-Pianoforte-Fabrik.

Dreissig ordentliche Braunkohlen-Grubenarbeiter,

aber **nur solche,** werden von der unterzeichneten Grubendirection bei **hohem Accord-Verdienst** zur **beständigen Arbeit** noch angenommen. [H. 51906.]
Großer Braunkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft
Trospe bei **Achersleben.**
Der Director (ges.) **Ernst.**

Stellen suchen tücht. **Verwalter für Feld und Hof, Hofmeister, 1 led. Diener, 1 led. Gärtner,** ältere u. jüng. **Landwirthschaftlerinnen** sofort.

Kellner, 16 bis 17 Jahr alt, sowie mehr. **Hotelhausknechte** suchen Stellen durch **Frau Debarade, gr. Schlamm 10.**

Zur Errichtung eines Agentur-Geschäftes sucht ein gebildet, umsichtiger u. erfahrener Kaufmann die **Vertretung** leistungsfähiger Häuser, möglichst der **Colonialwaaren, Landesproducten- und Milch-Branchen,** für Thüringen. **Prima-Referenzen, Franco-Offerten** unter **T. M. 39,** besorgt die **Annoncen-Expedition** von **Wassenstein & Vogler** in **Leipzig.** [H. 33000.]

Concess. Privat-Iron-Anstalt von **E. Loekell** zu **Neustadt-Oberw.** unter ärztlicher Direction des Herrn **Dr. Zybelle.** — **Reizende Bäder** am **Walde.** Näheres die **Prospecte.**

Rechten Alpenkräuter-Thee hält stets am Lager **A. Hönicke, Schmeerstr. 20.**

Amerikanische Wäschekammern, dauerhaft, practisch und elegant, empfiehlt **A. Hönicke, Schmeerstr. 20.**

Auf Rittergut **Baumersroda** bei **Freiburg a/S.** stehen circa 100 Stück **Hammel u. Zibben-Jährlinge** zum Verkauf.

Auf Rittergut **Leimbach** bei **Quersfurt** stehen 100 Stück **vier- und sechsährige Hammel** und 30 Stück **fette Schafe** zum Verkauf.

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Spickendorf bei **Landsberg.**
Donntag den 1. Juli **großes Extra-Concert.** gegeben von **Herr. Feld-Art. Regmt. Nr. 19,** unter Leitung seines **Stabs-Trompeters** Herrn **Thun.** Anfang des **Concerts** 3 Uhr, Abends **8 Uhr,** wozu freundlichst einladet **W. W. Hönicke.**

Gebrüder-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. London, d. 27. Juni. Der „Standard“ tritt den Meldungen der Blätter über die Forderung eines Extracredits entgegen und behauptet, die Regierung erblicke noch keine Nothwendigkeit, einen solchen zu beanspruchen.

Wien, d. 27. Juni. Telegramm des „Neuen Wiener Tagblattes“ aus Belgrad, 16. Der montenegrinische Senator Mascha Arbiza, welcher während des jüngsten Krieges dem serbischen Generalstab attaché war, ist hier eingetroffen. Der serbische Militärattaché in Montenegro, Belimarkowitsch, geht in besonderer Mission nach Cetinje. Türksche Deserteur plündern und verheeren die christlichen Dörfer Bosniens.

Paris, d. 26. Juni. Die heute hier verbreiteten Gerüchte von einem Ministerwechsel oder einer Modification in der Zusammensetzung des gegenwärtigen Cabinets werden von der „Agence Havas“ auf das Formelle für unbegründet erklärt.

Rom, d. 26. Juni. Die Forts die von den hiesigen Vertretern der auswärtigen Mächte eine Note zugehen lassen, in welcher sie denselben mittheilt, daß in der Suba-Wai (Kreta) Torpedos gelegt worden seien und deshalb allen Schiffen die Einfahrt in den dortigen Hafen während der Nacht untersagt sei.

Berlin, den 26. Juni. Fürst Bismarck, der in diesen Tagen hier eintrifft, führt nicht etwa aus irgend welchen politischen Gründen seinen Aufenthalt in Kissingen ab, sondern reist von dort ab, weil seine Cur beendet ist. Er wollte nicht länger dort bleiben, als bis gegen Ende Juni. So viel man hier in unterrichteten Kreisen weiß, schreibt man der „Magd. Zig.“, begiebt sich der Fürst direct nach Varzin, um dort, von den Strapazen des Kissingener Aufenthalts sich erholend, erst eigentlich auf Urlaub zu gehen. Ein hinterwärtiger Edelman erzählt, Bismarck habe auf seinem Lieblingsdominium Schonungen in weitem Umfange angelegt, und die Pflege der jungen Waldgebiete lasse er sich recht angelegen sein. Seit neun Jahren im Besitz von Varzin, habe er außerdem eine Menge von Meliorationen vorgenommen, und über das Alles möglichst feste Bestimmungen zu treffen, zeitweilig also bios Wandertour zu sein, ist ihm so sehr Bedürfnis, daß der Gedanke an weite Reisen gar nicht in ihm aufkomme.

Die Hofschäfer Hohenlohe, Schwering und Münster werden Rücksicht nach Varzin machen, wo außer Vorbar Bucher noch ein Hülfsschreiber des auswärtigen Amtes den Sommer und den Herbst zubringen. Der Postortlehrer zwischen Karzig bzw. Schlawe und Varzin ist bestens geregelt, und zwei Doctoren von der Varziner Station direct in des Karsitzer Arbeitszimmer. So kann, wenn's Noth thut, in Hinterzimmer grade so rauch und viel erledigt werden, wie in der Bibliothekstrasse. Die Abgesandten des Varziner Lebens gefattet aber ungestört Erholung in jedem freien Augenblick und es ist dafür gesorgt, daß dem Kaiser während seines Pommer'schen Urlaubs nur Wichtiges zur Entscheidung zugeht. Die Minister Hofmann und Guttenberg waren wiederholt in Varzin; sie werden auch diesmal wieder vor Beginn der Landtagssession sich dorthin begeben. Einer, der sich bei Bismarck unentbehrlich machen wollte, kommt nicht mehr: Wagener hat seine Rolle ausgepielt. Nur ab und zu liegen sich in den letzten Jahren neugierige Engländer und Amerikaner als Dorn-Gesandten sehen; sie wissen, daß für Touristen in Varzin nichts zu holen ist. Sie können nicht nützlich, weil die Dorfschänke ihren primitiven Charakter bewahrt hat und kulinarische Genüsse ist sie ebenfalls bar. Die Bewahrung dieses Urzustandes hängt wohl mit directen Befehlen des Gutsbesizers zusammen.

Die Reise des Präsidenten des Reichsanwalteramts, Staatsminister Hofmann nach Kissingen, soll dem Zweck haben, dem Reichsanwalter über die Instruktionen für die deutsche Kommission zu den Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn Vortrag zu halten. Nach der bevorstehenden Rückkunft des Präsidenten Hofmann dürften die Bestimmungen über die Wiederaufnahme der Wiener Konferenzen getroffen werden. Vor der Abreise der deutschen Kommissare nach Wien sollen in dessen die Besprechungen derselben mit dem Präsidenten des Reichsanwalteramts wieder aufgenommen und zum Abschluß gebracht werden.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

— Aus der Elbkraue, Ende Juni. Der landwirthschaftliche Verein von Wölzig hat diese Ernteharste folgenden Resultat an Körnern und Stroh (letzteres ist im Parenthefe eingeschlossen) ergibt: Weizen 0,55, (0,75); Roggen 1,00, (1,00); Gerste 0,45, (0,50); Hafer 0,45, (0,50); Erbsen 0,35, (0,40); Kartoffeln 0,50; Raps 0,40; Zuckerrüben 0,75; Heu 0,90; Klee 0,75.

Wittenberg, d. 26. Juni. Der Bazar zum Besten eines in unserer Stadt zu errichtenden Kriegerehemals ist am vorigen Sonntag geschlossen worden und hat in drei Verkaufstagen einen Ertrag von ca. 750 M. geliefert. Da noch ein ziemlich bedeutender Vorrath von zum Theil recht werthvollen Gegenständen unverkauft geblieben ist, so sollen letztere zum Besten des Denkmalsfonds in einer Lotterie verlost werden.

Aus Meiningen schreibt der Vorsitzende des dortigen ehemaligen Hilfs-Comitês für die Abgebrannten jener Stadt mit Bezug auf eine in Thüringischen Blättern enthaltene Notiz: Eine Nachricht ist insofern unwichtig, als der bezogene Schaden von 2,425,677 Mark, nicht den Brutto-Schaden, sondern den Netto-Schaden repräsentirt, von dem die gewöhnlichen Brandentschädigungen bereits in Abzug gebracht worden sind. Von den Versicherungsgesellschaften enthielten die beschädigten Hausbesitzer 1,692,777 Mark, nicht 1,508,643 Mark, welche letztere Summe den Netto-Verlust bezeichnet. Die Mobilien-

beschädigten empfangen 1,015,173 M. Brandentschädigungs-gelder. Auf 756,939 M. bezieht sich der Netto-Schaden. Der Netto-Schaden wurde von den Nicht-Versicherten mit 103,254 M. angemeldet. Der gesammte Netto-Schaden bezieht sich auf 2,425,677 M. Auf diese Summe wurden die eingegangenen Verträge verrechnet. Es stellt sich also hierbei kein Ueberschuß, wohl aber ein recht beträchtliches Manco heraus. Es kann daher auch wohl nicht die Rede davon sein, daß die „Unzulänglichkeiten“ finanziell ein recht günstiges Geschäft gemacht hätten, wohl aber wohl constatirt werden, daß die Brandbeschädigten trotz der reichen Unterstützung noch Jahre lang mit den denselben erwachsenen Verlusten zu kämpfen haben werden.

Am 1. Juli wird eine Reichsbanknebenstelle in Pösdorf eröffnet.

Da der Harzverein für Geschichte und Alterthumskunde am 27. Juli d. J. den Koffhändler zu besuchen gedankt, so hat die fürsich Schwarzburg-rudolfsbücherei Regierung in anerkennenswerther Weise neue Wege anlegen lassen, durch welche es ermöglicht wird, die einzelnen Sechenswürdigkeiten des Koffhändlers (Bergburg, Unterburg und Capelle) bequemer in Augenschein zu nehmen. Auch sind an mehreren Punkten bequeme Moosbänke dem Wanderer zur Ruh bereitet.

Die frühere Anhalt-Bernburgische Landesbibliothek, welche bisher in den oberen Räumen des Herzogl. Kreis-Directions-Gebäudes in Bernburg sich befand, ist vorigen Freitag nach Dessau geschafft worden, um der dort gebildet und im Behördenshaus aufgestellten allgemeinen Behördenbibliothek einverleibt zu werden. Die Bestände der ersten sind so umfangreich, daß vier große Wagen zu deren Uebersiedlung erforderlich waren.

Um den Lehrlingen im Großherzogtum Sachsen-Weimar Gelegenheit zu geben, Thätigkeit, Fleiß, Bildung, Geschicklichkeit in dem von ihnen erwählten Berufe zu zeigen, veranstaltet der Gewerbeverein in Weimar eine „Ausstellung von Lehrlingsarbeiten“, die vom 14. bis 21. Juli d. J. dauern wird.

In der Winkelmann'schen Brauntohlengrube bei Altenburg wurde in diesen Tagen beim Abbau unmittelbar über der Kohle ein eigenthümlicher Fund gemacht. In einer ungefähren Tiefe von 6 Meter fand man unmittelbar über dem Kohlenflöz zwei übereinanderliegende, 2 Meter lange Balken, welche fast aus zu Brauntohlen geworden waren. Auf denselben lagen drei tischförmige, ziemlich einen Meter im Durchmesser haltende Steine, eine Art Quarz, und zwischen diesen Steinen befand sich eine Art ohne Eiel. Das Ganze machte dem Betrachter den Eindruck, als wenn früher eine Höhle hier gewesen sei, die als menschliche Wohnung oder Opferstätte oder sonst dergleichen gebient haben mag.

Dieser Tage starb in Wansleben ein Veteran aus den Freiheitskriegen, der Bergmann a. D. Grafemann, welcher an den Kämpfen von 1813 bis 1815 Theil genommen und bis vor wenigen Jahren noch in voller Rüstigkeit täglich ein Mal in einen Brauntohlen-schacht angefahren war. Die Knappschaffs- und die Kriegerevereine von Wansleben und Umgegend begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte.

Das diesjährige „Hustien“ oder „Kirchfest“ zu Raumburg, das an die Belagerung durch Procop im Jahre 1432 erinnert, wird vom 23. bis 27. Juli gefeiert werden.

Medizinrath Dr. Pfeiffer in Weimar hat einen Gebarmen-Kalender zusammengestellt, der zum ersten Male im Jahre 1878 erscheinen und Alles enthalten soll, was einer sorgfamen und gewissenhaften Pflegerin eines Säuglings zu wissen nöthig ist.

Ueber die Gegend von Lebkemlin haben die Gewitter der vorigen Woche viel Hagel- und Blitzschaden veranlaßt.

Aus Gera schreibt man vom 23. Juni: Heute Morgen gegen 4 Uhr erschlug sich, in seinem Bette liegend, der Unterofficier v. Partlein mit seinem Gewehr, wozu er mit einer Flakpatrone und Wasser geladen hatte. Derselbe war erst gegen 3 Uhr in die Kafeme zurückgekehrt. Wie es heißt, hatte v. P. seinen Urlaub schon wiederholt überschritten und fürchtete Strafe.

Der am 6. Mai aus Trebnitz plötzlich verschwundene und in Neapel wieder entdeckte Stationsvorsteher Lorenz ist am 19. d. M. wieder bei den Eltern angefangt. Der „S. S.“ wird mitgetheilt, daß E. durch die Vermittlung des dortigen deutschen General-Consul Neapel (der früher in Raumburg war) im Arresthause zu Neapel sich einer sorgfältigen ärztlichen Pflege zu erfreuen gehabt habe, so daß seine Genesung bald erfolgt sei.

In Schönebeck brannte am Donnerstag die auf der Schiffbauerei der Hr. Sonntag stehende Schiffbauwerbe und mehrere Eische wertvoller Bauhölzer nieder. Der dadurch angerichtete Schaden soll sich auf 50000 M. belaufen.

Am Nachmittage des vergangenen Sonnabend wurde auf dem Bahnhofs-Stockwerk der Gastwirth und Holzhändler J. J. d. S. als Friedriehsbrode, welcher mit dem Verladen von Bäumen beschäftigt war, von einem zurückfallenden Baume derart am Kopfe verlegt, daß er augenblicklich seinen Geist aufgab.

Holzmeise in Camburg.

Die diehmälige Johannes-Holzmeise in Camburg war von etwa 120-150 Stücken. Verhältnismäßig viel waren starke Hundstüber vorhanden. Der laubende Bestand, in dem sich befand für diese Gattung weniger Begeh, so daß wohl davon mancher Posten unabsehlich geblieben ist. Man bezahlte 5 1/2-6 1/2 Sgr. (noch immer rechnet man mit Privatim im Holzhandel mit den Schwänen) für den Stückfuß. Der laubende Bestand wurde namentlich bewilligt für Harz, arunde und gerabgewachsene Kiefernstämme. 40stücker Waare fand mehr Viehhauer und bewegten sich die Preise zwischen 1 Zhr. die 1 Zhr. 20 Sgr. pro Stamm. Schachtelwägen gingen wieder bis auf das letzte Stück reichend und waren bis 23 Zhr. 15 Sgr. pro Schwanz. Der laubende Bestand an kleiner Waare ist durchaus nicht bedeutender, als in früheren Jahren und kann nicht bedeutender sein, da eher eine Verminderung wie eine Vermehrung der Kiefernstämme, zu deren thätigen Betriebe diese Holzart vorzugsweise verwendet wird, eingetreten sein müßte; insofern erweist sich der verhältnißmäßige Begeh dieser Waare als sehr gerechtfertigt, daß schon in den nächsten Jahre ein empfind-

licher Mangel an dem Artikel eintreten muß, da durch die elementaren Ereignisse wie Schnee und Mißbrände, im vorliegenden und in diesem Jahre, vorzugsweise so viel an Kleinholze zum unrentablen Vertrieb gekommen ist, daß auf eine Reihe von Jahren hinaus die Abholung von bereiteten zu Schachtelwaage geräumten Wägen nicht mehr thunlich wird und kann. Die Größe dieser Wägen, deren die Zahl verhältnißmäßig bekannt ist, halten denn auch mit diesem kleinen Zeuge schon etwas zurück, in der Voraussetzung, daß der künftig eintretende starke Preisrückgang reichlichen Zinsen-Ertrag für das in jenem Aufsatze angelegte Kapital bringen werde. Eine Angabe der Nothwendigkeit in Camburg wird zum beifigen Begehrlichsten stattfinden, am 8. und 9. Juli d. J.

Halle, den 27. Juni.

Außer den gestern mitgetheilten Sitzungen über die Regulirung der Stolgebühren enthält das kirchliche Drucksatz endlich noch folgende Paragraphen, welche die allgemeinen kirchlichen Umlagen behandeln:

Sub § 10. Den vereinigten evangelischen Gemeinden von Halle wird das Recht beigelegt, allgemeine Umlagen auszufordern: 1) Behufs Ersatz für die aufgehobenen Stolgebühren, 2) bezugnehmend von Beschäftigen an ärmere Prediger zur Befriedigung dringender kirchlicher Bedürfnisse, und zwar: a. zur Aufbringung des gesetzlich normirten Minimal-Eintommens der Geistlichen, sowie b. sonstiger vom Verbands-Ausschuß ausdrücklich als bringend anerkannter Parochial- und sonstiger Umlagen. — § 11. Die Umlagen sollen gleichmäßig in allen evangelischen Gemeinden der Stadt in gleichem Maßstabe erhoben werden, und gilt für den Reparations-Fuß der Nothwendigkeit des § 8 b. der Kirchen-Gen.- und Synodal-Ordnung vom 10. September 1873.

§ 12. Die zu den kirchlichen Bedürfnissen benötigten Geldmittel und Leistungen für sonst durch Umlagen bedingte Leistungen sollen als folgt nach dem bestehenden Recht aus dem Kirchenvermögen, aus den sub § 5 und 6 bezeichneten Gebühre oder von sonst speziell Verpflichteten (dem Staate u.) zu gewähren sein, überhaupt aber 3/4 von der an den Staat zu entrichtenden Personalsteuer nicht übersteigen, und bedarf es zur Festlegung der von den Einzelgemeinden zu liquidirenden Beiträge, sowie zur Bestimmung des Reparatitionsfußes der Befreiung nach Maßgabe der directen Staatsteuern oder am Orte erhebbaren Communalfiscaler der beschließenden Wirkung und Genehmigung der zu gemeinsamen Umlagen zusammengetretenen Gemeinde-Organen. — § 13. Behufs Ausübung der letztbezeichneten auch in den großen Verbänden bestehenden Einzelberechtigungen wird ein Parochial-Verbands-Ausschuß eingesetzt, welcher die Beiträge der Umlagen und die den Einzelparochien zufließenden Beträge: 1) hinsichtlich des Ersatzes der Stolgebühren gemäß § 8 berechnet und festsetzt, 2) bezüglich der sonstigen dringlichen Parochial-Bedürfnisse — wie Completion des Minimal-Eintommens u. — nach den vorliegenden Etats alljährlich prüft und eventuell bemittelt. Der Ausschuß wird von den Organen der einzelnen Parochien gewählt und soll jede Parochie 2 Mitglieder in denselben deputiren. — § 14. Die Erhebung der Umlage ist, wenn thunlich, unter Beihilfe des Magistrats auf dem Wege der Communaler-Verwaltung zu organisiren. — § 15. Behufs Einnahme und Verrechnung der Umlage wird ein Parochial-Verbands-Kasse oder ein oder zwei mit einem beiderseits Besonderen eingetragenen Letztere ist verpflichtet für den Verbands-Ausschuß die Protokolle, die Rechnungen, die Kasse zu führen, die Rechnungen zu legen, die Vorklagen zu den Verhandlungen, namentlich den Jahresrat für die Berathung vorzubereiten, die Correspondenzen und Verhandlungen mit den Einzelparochien, dem Magistrat und den Behörden sowie sämtliche anderweitige Geschäfte zu betragen.

Am heutigen Tage hatte der mit der Direction der hiesigen Strafanstalt während des Urlaubs des Directors v. Strickrad beauftragte Inspector Kabe die Freude, dem Hundstarg an gedachter Anstalt, unserm langjährigen Mitbürger, Herrn Böhme, den Kronenorden 1. Klasse auf höheren Befehl in entsprechender Weise zu überreichen. Der Genannte, welcher nicht nur in den Kreisen seiner amtlichen Thätigkeit sich einer vollen Anerkennung erfreute, ist auch in den weitesten Kreisen wegen seines Biederfrundes und seiner aufopferungsvollen Uneigennützigkeit bei dem ärmeren Theile seiner Patienten sehr beliebt, und es freut uns deshalb um so mehr, von Ueberbühler's Stelle seine Verdienste so gewürdigt zu sehen. Möge Hr. Böhme noch lange unter uns weilen und wirken.

Die Geschäftsergebnisse der Spar- und Vorschauvereine für Beamte der Post- und Telegraphenverwaltung während des Jahres 1876 gestalten sich für den Der-Postdirectionsbezirk Halle folgendenmaßen: Die Zahl der Mitglieder betrug 593, an Beiträgen wurden gezahlt in Summa 19,767,66 Mark, nämlich ordentliche 17,511,90 Mk., außerordentliche 2,255 Mk. Die Summe der Zurückzahlungen an die Mitglieder im Laufe des Jahres betrug 6,643,76 Mk., das Guthaben der Mitglieder einschließlich der Zinsen und Gewinnsanteile 60,949,18 Mk. Das Vereinsvermögen beläuft sich im Ganzen auf 57,787,64 Mk., wovon der Baarbestand 55,500 Mk., zinstragende Papiere 14,522,40 Mk., ausstehende Vorschüsse 11,779,44 Mk. betragen. Vorschüsse wurden bewilligt 139 Stück im Betrage von 18,677,41 Mk., im Laufe des Jahres zurückgezahlt wurden 16,801,79 Mk., als Vorschüsse. Die aufgeschobenen Zinsen belaufen sich in Summa auf 2,651,17 Mk., nämlich auf zinstragenden Papieren 2,102,13 Mk., an Vorschüssen und Contum. u. Geschäften 629,04 Mk. Die Verwaltungskosten bezifferten sich auf nur 5 Mk., die Zinsengutschrift für die Mitglieder auf 3 Procent des Guthabens auf 1,490,55 Mk. Der Gewinnanteil der Mitglieder beträgt zu 2,11 Procent 1,047,43 Mk., dem Reservefonds wurden überwiesen 105,80 Mk., so daß dessen Summe Ende 1876 243,26 Mk. betrug.

Die geführte Benefiz-Vorstellung des Herrn Carl Bluff war mit ihrem wechselvollen Programm so recht geeignet, uns die vorzüglichsten Leistungen uns Gedächtnis zu rufen, die wir während ihres hiesigen Aufenthalts bei dieser Künstlertruppe zu sehen Gelegenheit hatten. Wie das an seinem Ehrenabend zu erwarten war, hatte Herr Carl Bluff die Ausführung der interessantesten Programmnummern übernommen und entledigte sich derselbe seiner Aufgabe mit der Präcision, die wir ihm am gewohnt sind. Nur die Vorführung der Trafscher Duelle ließ in mancher Beziehung zu wünschen übrig, es konnte den Zuschauern gewinnen, als vermiften die Thiere die sichere Führung ihres Meisters, sie gerieten mehrere Male in Unordnung und ließen das Vergnügen nicht aufkommen, mit dem man sonst dieser brillanten Leistung des Circus so folgen gewohnt war. Leider blieb die Vorstellung nicht ohne einen Unfall, indem das Pferd des Herrn Sagrino durch das verführte Eingreifen eines Bedienten kurz vor dem Verlassen der Manege stürzte. Erst nachdem ihm die Gurt gelöst waren, kam das Thier wieder auf die Beine und konnte, anscheinend nur leicht an einem Fuße verlegt, abgeführt werden. Im Uebrigen verlief die Vorstellung glatt und unter dem reichen Beifall des Publikums, der

Aufgebot.

Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente sind angebl. verloren gegangen:

I. Der Kaufvertrag vom 12. Juli 1832 nebst Erbzeug vom 14. November 1833 und angehängten Hypothekenscheinen vom 13. März 1833, 29. April 1833, 2. Kaufgelder, welche auf Grund obiger Verträge für die minorene **Christiane Amalie Schaaß** in Dieskau, geboren den 16. August 1833, im Grundbuche von Dieskau Band I Blatt 13 in Abtheilung III Nr. 8b und Band II Blatt 48 in Abtheilung III Nr. 2b laut Verfügung vom 3. Januar 1834, zu Lasten des **Johann Christian Schaaß** subingroffirt sind.

II. Die Ausfertigung des Erbvergleichs vom 15. Juli 1835 mit Hypothekenschein vom 13. October 1835 über je 23 $\frac{1}{2}$ Rthl. 20 $\frac{1}{2}$ S. mütterliches Erbtheil, welche für **Johanne Rosine Göbe, Marie Christiane Richter, Wilhelmine Richter**, im Grundbuche von Prischona Band I Blatt 16, Abtheilung III Nr. 3, 4, 5 zu Lasten des Böttchermeyers **Johann Gottlieb Richter** eingetragen sind.

III. Die Schuldbekanntgebungen:

1) dd. Passendorf am 26. Januar 1831 nebst angehängtem Hypothekenschein vom 1. Februar 1832 über 60 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn, vorgestreckt von der Armenkasse zu Passendorf den Gelehrten **Hausbesitzer Lange**;

2) dd. Halle a/S. am 4. October 1851 nebst angehängtem Hypothekenschein vom 19. November 1851 über 40 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn, vorgestreckt von der Gemeinde Passendorf der **Witwe Lange**;

3) dd. Halle a/S. vom 11. Februar 1854 nebst angehängtem Hypothekenschein vom 20. Februar 1854 über 25 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn, vorgestreckt von der Gemeinde Passendorf der **Chefrau Eberbach**, eingetragen für die Armentasse resp. Gemeinde Passendorf im Grundbuche von Passendorf Nr. 36 Abtheilung III Nr. 3, 4, 5 zufolge Verfügung vom 1. Februar 1832, 19. November 1851 und 20. Februar 1854.

IV. Die Schuldbekanntgebungen und Pfandverschreibungen vom 8. December 1870 nebst angehängtem Hypothekenscheins-Auszug vom 15. December 1870 über 200 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn und Zinsen, welche der Schneidermeister **Wilhelm Mandel** zu Halle a/S. von dem Zimmermeister **Hermann Glaser** daselbst erhalten hat, eingetragen für **Glaser** im Grundbuche von Halle a/S. Band XVI Blatt 583 Abtheilung III Nr. 10 laut Verfügung vom 12. December 1870.

V. a) Die Schuldbekanntgebungen und Pfandverschreibungen vom 8. Februar 1843 nebst Hypothekenschein vom 8. Februar 1843, Gesten vom 10. August 1849 und Hypothekenschein vom 6. August 1849, laut welchem 150 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen zu Lasten der Eheleute Zimmermann **Gottfried Schröder** aus Rosenfeld zu Gunsten der Eheleute Handarbeiter **Christian Schröder** aus Rosenberg im Grundbuche von Rosenfeld Nr. 30, Abtheilung III Nr. 9 eingetragen stehen;

b) Die Schuldbekanntgebungen vom 24. Juni 1862 nebst Hypothekenscheins-Auszug vom 22. September 1862, laut welchen 25 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn nebst 4 $\frac{1}{2}$ % Zinsen zu Lasten des Handarbeiters **Christian Schröder** aus Rosenfeld und 25 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn zu Lasten von dessen Ehefrau **Johanne Sophie** geborene **Baer** zu Gunsten des Detonomen **Kerechert Napfler** in Hohentharum im Grundbuche von Rosenfeld Nr. 30 Abtheilung III Nr. 10 und 11 eingetragen stehen.

VI. Der Kaufvertrag vom 1. November 1845 nebst zwei Hypothekenscheinen vom 19. November 1845 und einem Hypothekenschein vom 19. December 1845, laut welchen im Grundbuche von Beesen Nr. 45, Planena Nr. 9 und Beesen Nr. 106 zu Gunsten der **Witwe Marie Dorothee Dietrich** geborene **Glasermann**, zu Lasten der **Louise Wilhelmine Klatsch** geborene **Schidbauer** in Abtheilung II Nr. 11 resp. Abtheilung III Nr. 6 und Abtheilung II Nr. 4 eine jährliche Rente von 20 $\frac{1}{2}$ Rthl. und in Abtheilung III Nr. 7 resp. Nr. 3 ein Kaufgelderrest von 1000 $\frac{1}{2}$ Rthl. zu gewähren auf Sageseiten laut Verfügung vom 19. November 1845 und 19. December 1845 eingetragen sind.

VII. Die Duplicit-Ausfertigung des Kaufvertrages vom 17. Februar 1831 mit Nachtrag vom 23. März 1843 und zwei Hypothekenscheinen vom 20. Juni 1843, laut welchen auf den Grundstücken **Niemberg Nr. 4** und **Wiesenhäus Nr. 31** in Abtheilung 3 Nr. 5 resp. 2 zu Gunsten des **Johann Friedrich Gerold**, zu Lasten des **Johann Carl Herold** 500 $\frac{1}{2}$ Rthl. rückständige Kaufgelder, zu gewähren auf Sageseiten durch Verfügung vom 20. Juni 1843 eingetragen sind.

VIII. Der Preussische Hypothekenschein vom 14. August 1873 über 1500 $\frac{1}{2}$ Rthl. und zwar 951 $\frac{1}{2}$ Rthl. Darlehn und 549 $\frac{1}{2}$ Rthl. Forberung für Bauten, nebst Zinsen auf Grund der Schuldbekanntgebungen vom 9. Juli 1873 zu gewähren dem Maurermeister **Richard Brohm** von dem Färbereibesitzer **Hugo Schröder**. Die Post stand im Hypothekenscheine von Halle Band 8 Nr. 273 Abtheilung III Nr. 15 zufolge Verfügung vom 14. August 1873 eingetragen, ist aber nach erfolgter notwendiger Substitution des Grundstückes gelöscht.

IX. Der Kaufvertrag vom 7. April 1846 nebst Hypothekenschein vom gleichen Tage, laut welchem im Grundbuche von Böberich Band I Blatt 3 in Abtheilung III Nr. 12 40 $\frac{1}{2}$ Rthl. rückständige Kaufgelder für den **Kosthath Gottfried Gottwald** und in Abtheilung III Nr. 13 50 $\frac{1}{2}$ Rthl. rückständige Kaufgelder für **Caroline Henriette Gottwald**, zu gewähren von **Christiane Friederike Gottwald**, laut Verfügung vom 7. April 1846 eingetragen sind.

Es werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche auf die oben bezeichneten Dokumente zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben bei dem unterzeichneten Gericht binnen drei Monaten von dem ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab, spätestens aber in dem auf

den 4. September cr. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 10 vor Herrn Kreisrichter **Sydow** angelegten Termine anzumelden, widrigenfalls die betreffenden Dokumente für amortisirt erklärt werden.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Abbederei-Verkauf.

Meine in Mansfeld gelegene **Abbederei** bin ich willens zu verkaufen.

Witwe Anna Heinsch in Mansfeld.

Ein weiß und schwarzer **Wachstelhund** (Stumpfnase) zu verkaufen **Auguststraße Nr. 9** II l.

Ein I. Verwalter, 1 herrschaftl. Diener u. 1 Kutscher, verb., sofort gesucht durch **C. E. Hofmann**, Krausenstr. 1 neben Freyberg's Garten.

Leipzig, Leipzig, Leipzig. Säuser, Villen u. Restaurants in allen Lagen u. Größen habe stets zu verkaufen im Auftrag. **Gustav Stöck**, Windmühlstr. 15.

Möbelfabrik & Magazin von Wilh. Damm,

34 große Ulrichsstraße 34 (Ecke der Promenade).

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute mein Geschäft nach obiger Plaz verlegt. Für das bisher so reichlich geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbinde ich die Bitte, mir auch dasselbe ferner bewahren zu wollen. Es wird nur mein Bestreben sein, dasselbe durch strenge Reellität zu rechtfertigen.

Wilh. Damm, Tischlermeister.

Gustav-Adolf-Verein.

Die statutengemäße jährliche **General-Versammlung** des hiesigen Zweig-Vereins zur evang. Gustav-Adolf-Stiftung wird nächsten **Donnerstag den 28. Juni Nachmittags 6 Uhr** im kleinen Saale der **städt. Schützen-Gesellschaft** abgehalten werden, und laden wir zur Theilnahme die verehr. Mitglieder unseres Vereins hierdurch gebührend und ergeben ein.

Tagesordnung: Rechnungs-Abnahme, Bericht, Verwendung des Einnahme-Ueberschusses, Verbands-Bathl, Provinzial-Versammlung.

Der Vorstand.
Weicke. Focke.

Depositen- und Cheques-Verkehr.

Den an meiner Casse seit längeren Jahren eingerichteten Gelbverkehr empfehle ich zur geneigten Benutzung.

Gelbeinzahlungen auf Rechnungsbücher werden wie folgt verzinst: mit 2%, wenn ohne Kündigung rückzahlbar, mit 3%, nach einmonatlicher Kündigung rückzahlbar, mit 4%, nach dreimonatlicher Kündigung rückzahlbar.

Profecte über die Handhabung des Verkehrs und die mit demselben verbundenen Vortheile werden an meiner Casse ausgegeben.

Halle a/S. H. F. Lehmann, Bank- und Wechsel-Geschäft.



Am Sonntag den 8. Juli von 5 1/2 Uhr früh:
1) **Ertrags** nach **Berlin** (Postdam) auf 6 Tage. III. Kl. 3 $\frac{1}{2}$ M., II. Kl. 7 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ hin und zurück.
2) **Ertrags** nach **Dresden** via **Falkenberg**, kürzeste Route ohne Wagenwechsel auf 6 Tage. Rückfahrt einzeln mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen, auch Schnellzügen. III. Kl. 3 $\frac{1}{2}$ M., II. Kl. 7 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ für hin und zurück.
3) **Ertrags** nach **Thale** und **Wernigerode** (Brocken) III. Kl. 3 $\frac{1}{2}$ M., II. Kl. 4 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$ für hin und zurück auf 1 Tag. Billets nur bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt. Leipzig. **Ad. Schmidt**, Reiseunternehmer.



Zuchtvieh!

Unser Zuchtvieh-Geschäft bringen wir hiermit in gütige Erinnerung und empfehlen uns zur Lieferung von Distriehfischem und Obenbürgischem Rindvieh.

Zugleich zur gef. Kenntnissnahme, daß wir von jetzt bis Ende October auf unseren Marktwiesen eine Heerde von einigen Hundert Stück Rindvieh vorrätig haben, wodurch wir unsern Abnehmern die größte Auswahl zu bieten im Stande sind.

Keelle Bedienung bei soliden Preisen versprochen, nehmen wir zu jeder Zeit gef. Aufträge auf obiges Vieh entgegen.

Jos. Israels & Sohn, Viehhändler in Wöser in Pflanzland.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitten wir genau auf unsere Adresse achten zu wollen.

In Schlenfingen,

Preuss. Kreisstadt im Thür. Walde, mit einem alten renom. **Gymnasium**, ist ein **schönes Landhaus**

in reizendster Lage, bestens eingerichtet, sofort preiswerth zu verkaufen durch **Leopold Oeler** in Gotha und Dietendorf.

Eiserne Saugpumpen von 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 Kolben. Lieferzeite 16, 50, 20, 50, 30, 25, 39, 50 M. **Complete Abseinerbrunnen** in Verb. mit obig. Pumpe incl. 3 Meter Rohr u. Patensanflüster zu 28, 36, 48, 63 M., jed. Met. mehr 1, 60, 2, 25, 2, 75 M.

Jerner empfehle Erdböhren, Bohrrohre, Ketten und Jauchepumpen, welche eiserne Straßenspumpen, Saug- und Drudpumpen, Gartenstrümpfen, Sprühpumpen, Tiefbrunnenspumpen, Filter, Leitungsröhren u. Preiscurante gratis. Vertreter erwünscht.

Hermann Blasendorf, Berlin S., Souffleur Nr. 3A. Fabr. von eisernen Pumpen, Abseinerbrunnen u. Erdböhrenwerkzeugen. Technisches Bureau für Brunnenbau u. Erdböhren.

1000 Schach sehr schöne **Stroh-Telle** empfiehlt billigst **Hermann Potzelt.**

Erster Hauptgewinn

der **Quedlinburger Pferdellotterie.**

Zwei vierjährige große, gale braune Pferde mit plattirten feinen Geschähren und eleganten Kanbauern, sollen im Ganzen über Sonnabend Montag den 2. Juli Nachmittags 2 1/2 Uhr von dem Gewinner in Sangerhausen am Schützenplatz öffentlich meistbietend gegen Baar verkauft werden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein auf dem Lande seit 28 Jahren mit bestem Ertrage betriebenes **Material-, Spirituosen-, Schnitt- u. Kurzwaaren-Geschäft** ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Jährlicher Umsatz mit Engros 66,000 Mark.** Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter **H. 13** bei **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. niederzulegen. [H. 51907.]

Ein junger gewandter **Kellner**, welcher noch in Stellung ist, sucht zum 1. Juli oder 1. Aug. veränderungshalber anderweitig Stellung in einem Hotel als erster; gute Artikel stehen zur Seite. Gef. Offerten unter R. M. 10. befördert **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Zig.

Ein junges Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird sofort in einer größeren Landwirthschaft als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. Z. durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Zig. erbeten.

Eine im **Pussach** vollständig geübte **erste Arbeiterin** wird bei hohem Gehalt und freier Station sofort zu engagiren gesucht. Adressen unter C. M. postf. g. Naumburg a/S. erbeten.

Eine **Wirthschafterin**, in der feinen Küche und Molkerei tüchtig, aber nur solche, wird zum 1. Aug. gesucht auf der Domäne **Schöne** werba bei Köstebitz; guter Gehalt wird zugesichert.

Leonberger Hunde, ächte Race, 6 Wochen alt, verkauft preiswerth **Neus Nr. 4, Station Naumb.**

Auf Königl. Steinf.-Grube zu Böbeün sind

Stückföhlen à hl. (2 Str.) 1. 70 $\frac{1}{2}$ u. Klartöhlen à " (2 ") - " 90 " zum Verkauf vorrätig.

Bettin, den 22. Juni 1877. Königl. Berg-Inspection.

30—40,000 Rthl. u. 60,000 Rthl. auf sichere I. Hypothek sofort auszuliehen. Anfragen sub T. zu richten an die Annoncen-Exp. von **Dr. Frieß**, Halle a/S.

Das grosse **Pierer's** sehr **Convers-Lexicon**, neueste vollständige Ausgabe, ist in **19 Prachtbänden für nur 16 $\frac{1}{2}$ Rthl.** zu verkaufen bei **Gebhardt** in Leipzig, Glockenstr. 7, I. Etage.

Für Zeitungs-Expediture u. Verkaufer an Bahnhöfen, Restaurants u.

Falls dieselben ein liberales Blatt, das namentlich die Vormittags- in volkwirthschaftlicher und sonstiger Beziehung in Franken und Thüringen behandelt und sein Augenmerk auch auf die ausländische Politik lenkt, insbesondere auch den Bestrebungen des Ultramontanismus in Frankreich größte Aufmerksamkeit ertheilt, per Stück mit 5 Pf. zum freibändigen Verkauf übernehmen wollen, haben nicht allein täglich einen lohnenden Verdienst bei ordentlicher Mühsigkeit zu gewärtigen, sondern werden sich mit der Zeit eine erhebliche permanente Einnahme mit verhältnißmäßig wenigen Unkosten schaffen. **Ersten** sind an **Ferdinand Krautworff**, Int.-Commissions- u. Agentur-Geschäft in Birglaß 11, Götting fre. zu richten.

2—3000 Stück alt erhaltene **Guano-Säcke** zu verkaufen gesucht. **Haring, Ehrenberg & Cie.**

Circus Wulff.

Heute Donnerstag den 28. Juni **Letzte und Abschieds-Benefit-Vorstellung** des Komfers **Hrn. Stefano.**

Anfang 8 Uhr Abends. **Kassenschließung 1 Stunde vorher.**

Zum 1. Male: Tami — der **brasilianische Affe**. — **Zum 1. Male: Schacht bei Gravelotte**, komisches Intermezzo, arrangirt von dem Benefizianten; aus beförderer Gefälligkeit werden **16 hiesige Dilletanten** mitwirken.

Parodie: Der Clown als **Schulreiter**, ausgeführt von dem Benefizianten. — **Zum 1. Male: Großes Teufels-Ränuber**, geritten von 8 Herren ohne Cartel u. Baum.

Alles Uebrige besagen Plakate und Programme. **Eintrittspreise** wie bekannt.

Für Schüler der Gewerbeschule, der Realschule, der Latina und des städt. Gymnasiums für heutige und morgende Vorstellung: **Sperffig 1 M., I. Platz 75 $\frac{1}{2}$ u. II. Platz 50 $\frac{1}{2}$ Rthl.** Hochachtungsvoll **L. Wulff, Director.**

Jeden Morgen früh von 1/6 bis 9 Uhr frische Biegenmolken im **Wälzer Schiefgraben.**

Rechsteiner, Schweizer aus Appenzell.